

OL am Fusse des Matterhorns

Die Swiss-O-Week ist der grösste OL-Anlass der Schweiz und zieht Sportlerinnen und Sportler aus der ganzen Welt an. Sehr erfreulich, dass sich mit Ursula Schalbetter-Achermann und dem Emmetter Daniel Perret auch zwei Mitglieder der OLG Nidwalden+Obwalden (OLG NOW) besonders in Szene setzen konnten.

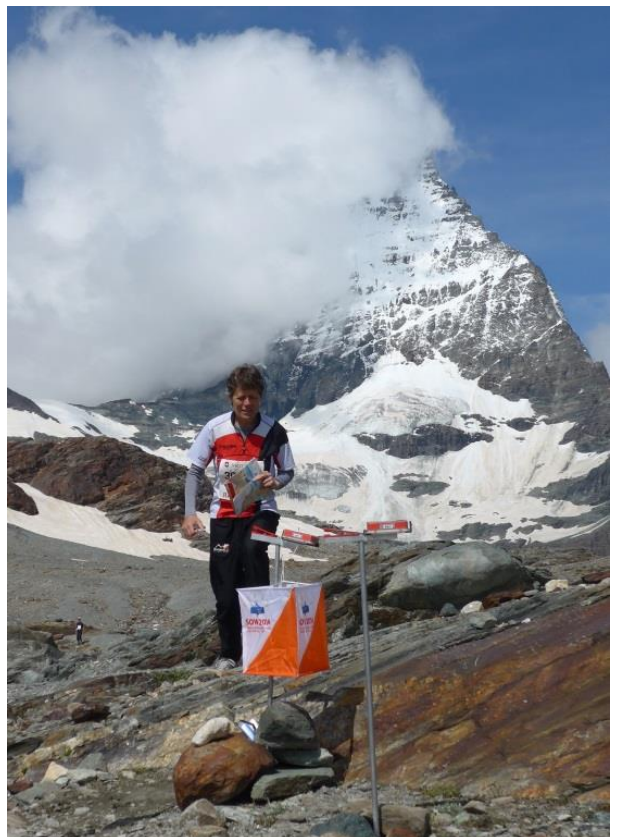
Für OL-Sportler hält jede Jahreszeit ihre speziellen OL-Delikatessen bereit. Im Sommer locken vor allem die Mehrtageläufe. Rund um einen Zentralort werden an aufeinanderfolgenden Tagen je ein Orientierungslauf durchgeführt. Die Summe der gelaufenen Zeiten ergibt dann die Gesamtrangliste. Neben sportlichen stehen bei solchen Anlässen jeweils auch touristische Aspekte im Zentrum, bleibt doch immer auch noch Zeit für Ausflüge oder ganz einfach zum Ausspannen. Nach der Austragung von 2011 in Flims-Laax stand diesen Sommer wieder ein 6-Tage-OL in der Schweiz, die Swiss-O-Week im Programm. Bereits zum zweiten Mal nach 2006 hiess die Gastgeberregion Zermatt. „Zum ersten Mal war es so, dass eine Region aktiv auf uns zugekommen ist und uns anfragte, ob wir nicht die Swiss-O-Week bei ihnen durchführen wollen“, erklärt dazu Stefan Aschwanden, Chef der Organisation. Rund 5000 OL-Sportlerinnen und Sportler aus der ganzen Welt wurden in Zermatt erwartet. Für die Walliser Tourismusdestination mitten im Sommer natürlich ein äusserst interessantes Publikum.

„Ein OL-Erlebnis inmitten einer atemberaubenden Berglandschaft. Wettkämpfe, welche über Alpweiden, Blumenfelder, durch lichte Bergwälder und sogar über ein Gletschervorfeld führen“, wurden von den Organisatoren versprochen. Und der Anlass hielt auch, was versprochen wurde. Die sehr unterschiedlichen Laufgebiete verlangten immer wieder, dass sich die Sportlerinnen und Sportler neu einstellen und ihre Taktik anpassen mussten.

Perret knapp am Podest vorbei

Besonders gut gelang dies Ursula Schalbetter-Achermann. Die gebürtige Stanserin startete mit einem hervorragenden fünften Platz in den Mehrtageanlass. Ohne

grosse Unsicherheit meisterte Schalbetter die erste Etappe, welche in Zermatt als Dorf-OL ausgetragen wurde. Die routinierte Orientierungsläuferin, die über die Familie ihres Mannes mit dem Wallis sehr verbunden ist, zeigte auch an den folgenden Tagen eine äusserst konstante Leistung und konnte die OL-Woche mit einem weiteren Platz in den Top-Ten abschliessen. „Die Schlussetappe forderte nochmals alles, vor allem genaues Orientieren in einem Felssturzgebiet und in einem geschlossenen Wald mit vielen Mulden und Nasen war gefragt“, blickt Ursula Schalbetter auf die letzte Etappe zurück. In der Endabrechnung resultierte der 12. Rang im 142-köpfigen Feld der Kategorie Damen 50.



Auch im Laufgebiet Trockener Steg am Fusse des Matterhorns gelang Ursula Schalbetter ein solider Lauf.

Noch besser klassierte sich Daniel Perret. Er erreichte in der Kategorie Herren A mittel den vierten Rang. Der Emmetter machte bereits im Juniorenalter immer wieder mit herausragenden Leistungen auf sich aufmerksam und war Mitglied des Zentralschweizer Junioren-

Nachwuchskaders. Nach acht Jahren ohne OL-Sport gab Perret in Zermatt ein Comeback. Obwohl für ihn die Resultate überhaupt nicht im Zentrum standen, erreichte er in drei der sechs Etappen einen Podestplatz.

Rangliste Swiss-O-Week 2014 Zermatt: Gesamtklassement nach 6 Etappen:

HAM: 4. Daniel Perret 3:52:36; 62. Raphael Schalbetter; 86. Domenic Trutmann 5:34:29; 135. Ciro Martin. H55: 104. Josef Schalbetter 6:08:54; 134. Konrad Graber 7:05:30; 176. David Sonder 9:50:00. H16: 72. Sales Indergand 6:19:20. D50: 12. Ursula Schalbetter 4:04:18; 49. Andrea Wyss; 114. Marianne Indergand-Erni. D65: 54. Luisa Amadò. D70: 19. Agatha Amstutz. D16: 43. Sibylle Schalbetter. CM: 129. Stephanie Burkart; 129. Martin Mühlebach. CS: 118. Stephanie Burkart 88.